

Mehr Demut vor der Natur

Zu „Kleingärtner fürchten die Kündigung“ vom 18. November.

Wer sich mit diesem Artikel beschäftigt, muss sich fragen, in wie weit wollen wir unsere Natur noch zerstören? Deutschland ist doch schon längst eine Spaß- und Freizeitgesellschaft, muss es immer noch mehr werden? Wir sollten mehr Demut vor der Natur haben, denn sie war vor den Menschen da. Die Natur braucht uns nicht, sondern wir brauchen sie und sollten sie daher nicht durch weitere Freizeit-Spaß-Unterhaltung und Halligalli zerstören.

Wir wundern uns über Naturkatastrophen. Hänge werden abgeholzt für neue Skipisten oder Liftanlagen. Die Menschheit wird immer dreister der Natur gegenüber. Der Mensch zerstört sich die Welt doch selbst. Hat sich schon mal einer dieser Millionäre, die den Hals nicht voll bekommen, Gedanken gemacht, welche Natur sie den kommenden Generationen übergeben? Haben wir die Natur nicht schon genug zerstört? Wo ist die Fauna, die es einmal gab? Der Mensch hat sie vernichtet, nur weil sein Egoismus es so



Noch immer blüht es in den Brühler Kleingärten. (Foto: hc)

will. Freizeitangebote gibt es in Deutschland mehr, als der Mensch verkraften kann. Wer gibt uns das Recht, dass wir so mit der Natur umgehen? Umdenken wäre angebracht. Ich komme aus einer Generation, in der man noch Ehrfurcht hatte vor dem, was die Natur uns schenkte.

Gertrud Breuer, Erfstadt